

When i only need you, to stay myself

Von Bettykings

Kapitel 12: Gobber

Hicks war mit den kleinen und Jack hoch in sein Zimmer gegangen.

Stoik und Melanie waren zum Wohnzimmer übergewandert, Ohne Zahn mit Ihnen.

Sophie hatte Hicks Hand, irgendwann in der Küche, gegriffen und seitdem nicht mehr losgelassen.

Was Jack an sich ja sehr süß fand, aber irgendwas hatte ihn an diesem Bild gejuckt.

Sophie, für ihr Alter sehr schlau, schien zu bemerken das an Jack, etwas zu nagen schien und nahm auch dessen Hand.

Jack hatte sie liebevoll angelächelt und ihr einen Kuss auf die Stirn gedrückt, was sie dann zum Kichern brachte.

Hicks hatte dieses Schauspiel aus dem Gespräch gebracht, es war einfach zu goldig.

Ihm blieben diese Bilder,; Wie Sophie, Jacks nachdenkliches Gesicht bemerkte und nach seiner Hand griff, und wie er sie dann aufgeschreckt aber dann lächelnd ansah und ihr dann diesen Schmetterlingskuss auf die Stirn drückte,;im Kopf und er wusste er müsste sie auf Papier bringen.

Jamie hatte fröhlich gegrinst.

Er liebte seine Schwester und wenn sie glücklich war, war er es auch.

Hicks zeigte ihnen sein Zimmer und den Schrank mit den Zeichenblocks und den ganzen Boards.

Er holte auch ein paar leere Blätter und Zeichenstifte für Sophie die unbedingt auch Malen wollte.

Jamie sah sich interessiert seine Boards an und auch seine spray Motive.

Jack hatte sich stöhnend auf das Bett geschmissen.

Hicks grinste ihn an. "Na alter knacker?"

Jack schnaubte nur und sagte: "selbst die besten alten knacker müssen mal ruhen."

Hicks schüttelte nur lächelnd seinen Kopf und wandte sich den kleinen zu.

"Hicks, das ist ja Ultra cool! Und so viele coole Drachen."

Hicks nickte. "Ich kann dir sogar sagen welcher, welcher Drache ist."

Jamie blinzelte ihn an. "Du meinst von der Rasse her?"

Hicks schüttelte den Kopf. "Nein. Immer wenn ich eine Person sehe, sehe ich dessen inneren Drachen, oder dessen Seelen Drache."

"Echt jetzt? Wie geht das?" Fragte Jamie begeistert, auch Jack und Sophie hatten ihre Ohren gespitzt und letztere lugte über Hicks Schulter, der sich zu Jamie auf den Boden gesetzt hatte.

Hicks zog Sophie automatisch zu sich auf den Schoß, damit diese direkt auf seine Zeichnung blicken konnte.

Jack schwang sich aus dem Bett und war nun derjenige der über dessen Schulter

lugte.

"Wenn ich eine Person kenne, kann ich diese anhand deren Charakter Zügen einschätzen und einen passenden Drachen, mit genau diesen, zeichnen." Erklärte Hicks, dann öffnete er eine leere Seite und fing an zu erklären.

"Bei dir Sophie, ist es ein schlanker, gelenkiger Drache. Lang ist er auch, aber nicht zu sehr. Er ist schnell, frech und wunderhübsch, genau wie du."

Er zerstrubelte ihr, ihre Haare und sie quietschte.

"Hier ist er noch klein, aber ausgewachsen könnte er unterschiedlich aussehen. Aber irgendwie so was in der Art. Die Farben wären dann so was rötliches bis Lila und pink. Von heller bis dunkler palliette."

Er hatte blitzschnell, grob etwas hingezeichnet und ging nun zu Jamie über.

"Bei dir, Jamie, ist der Drache schon etwas größer als bei Sophie, weil du ja älter bist, und ich würde etwas in die Wälder Richtung gehen. Der Drache wäre ruhig und sanft aber auch stark und weise, von den Farben her wäre es ein braun mit einem lila Unterton drin. So sieht der Drache jetzt aus, ausgewachsen könnte er wieder verschieden aussehen, aber es sollte etwas in der Richtung sein."

Die Kinder beobachteten wie Hicks, Stift nur so über das Papier huschte.

"Ich kann es später ausmalen und euch dann bringen.", bot er an.

Sie sahen ihn aus großen Augen an. "Au ja!" Freuten sie sich.

Und dann richteten sich drei Augenpaare synchron auf Jack.

Dieser blickte blinzelt in jedes Augenpaar zurück.

"Wie würde Jacks Drache aussehen..." Fragte Jamie grübelnd.

Sie musterten ihn nachdenklich. "Weiß und etwas mit Eis." Riet Jamie und sah Hicks nach Antwort suchend an.

Hicks grinste und schüttelte den Kopf.

"Eis und weiße Farben sind zwar dabei aber das sind kalte und einsame Farben."

Hicks öffnete erneut eine leere Seite, fing an zu skizzieren und erklärte: " Jack ist ein sehr aufgedrehter ... Geist..., Teenager, aber auch sehr ausgeglichen und würde für seine Familie, Freunde und Lieben alles tun. Er ist etwas schusselig und überall und nirgendwo, sehr verspielt aber hat auch seine Ruhepausen. Er ist auf keinen fall ein Einzelgänger und Einsamkeit ist das schlimmste was einem freiem Geist wie seinem, passieren könnte, aber in einer Sache ist er ein Einzelgänger. Er lässt seine Sorgen bei sich und zeigt allen nur sein Lächeln. Seine -"

Hicks brach ab als ihm ein verstörendes Bild durch den Geist huschte.

"Woaaa, cool Hicks, du bist sehr gut in einschätzen von Leuten." Brach es aus Jamie raus.

Sophie betrachtete die Skizzen.

"Und welche Farben hätte Jack's Drache?" Fragte sie.

"Ich , es, also-" stotterte Hicks etwas, immer noch verstört durch das was er gesehen hatte.

Jack fragte ihn mit seinem Blick was los war und Hicks blickte hilflos zurück.

Er verstand es nicht, aber dann bekam er sich wieder ein und erklärte Sophie.

"Silber wäre aufjedenfall dabei, es ist eine mysteriöse und sehr alte Farbe, sehr beständig und kraftvoll, sehr elegant. Das meiste davon in den Flügeln, damit es schimmert, fast schon durchsichtig. Blau und Türkis wäre dabei und Schwarz, die Augen wären Lavendel Farben, das steht für den Blick in die Vergangenheit, etwas was mit seiner Vergangenheit kommt und immer ein Part bei ihm, in der Zukunft, haben wird. Es heißt ja: die Augen sind die Spiegel deiner Seele. Bei ihm werden auch überwiegend Wasser-Meeres Farben dabeisein. Schon beinahe wie der Eisdrache den

ich zuvor gemalt habe, aber nicht ganz. Viel mehr Wärme."

Sophie betrachtete seine Zeichnung und bemerkte. "Ich kann es mir schon fast vorstellen."

Jamie blinzelte sie an.

"Dann hast du ein sehr kreatives Auge," lobte sie Hicks. "Du wirst mal eine tolle Künstlerin werden." Sophie strahlte ihn an, aber sah dann ihre Strich-Männchen Zeichnungen und zweifelte.

"Ich kann aber nicht so malen wie du Hicks."

Hicks betrachtete sie schmunzelnd und sagte: "Du kannst jetzt schon sehr gut malen und der Rest kommt mit der Zeit."

"Ja genau Sophie! Übung macht den Meister und dann bist du genau so gut, wenn nicht sogar besser als Hicks." Munterte Jamie sie auf.

Jack gluckste und Sophie strahlte.

"Meinst du echt, Jamie?" Fragte sie munter.

Dieser nickte. "Ja doch! Aber dafür musst du auch öfter mal malen, damit du schön in Übung bleibst."

"Ja!" Rief Sophie. "Ich werde ganz fleißig malen, und dann werde ich dir auch was malen Hicks."

Hicks grinste. "Das würde mich freuen."

"Oh, und euch auch.", sagte sie mit großen Augen an Jamie und Jack gewandt.

Jack grinste. Ach jetzt da Hicks da war, kamen sie an zweiter Stelle.

Jamie der das gleiche gedacht haben muss, nuschelte.: "Na wenigstens hat sie noch an uns gedacht," an Jack gewandt.

Dieser kicherte und nickte zustimmend.

-

Hicks hatte Sophie noch ein paar Zeichen Tricks verraten und Jamie, den seine Boards interessierten, etwas von dem Aufbau erklärt. Jack saß derweilen bei Sophie und malte mit ihr. Auf ihre Wünsche hin zeichnete er ihr ein Herz, einen Mond und ein paar lustige Smileys, die sie dann versuchte nachzumalen.

Sie saßen alle derweilen gemütlich da und Jamie durchforstete gerade ein Werkbuch, wie man Snowboards baute, während Hicks schnell die Szenen vom Essens-Tisch, mit Sophie und Jack, skizzierte.

Gerade als er die letzten Striche vollführte spürte er etwas kühles auf seiner Schulter. Er war so vertieft das er zusammenzuckte.

Er blickte nach hinten und sah Jack, der sich an seiner Schulter abgestützt hatte und über seine Schulter blickte.

Sophie neugierig geworden, dackelte mit an.

"Uii das bin ja ich! Und Jack!"

Jamie blickte aus dem Buch auf uns sah auf die Skizze.

Er lächelte, die Skizze gab Punkt genau die Szene von früher wieder, plus die Emotionen.

Da fiel Jamie's Blick auf Hicks Schulter.

"Hammer!" Brach es aus ihm raus. "Ist das vom Banden mit Jack?" Er deutete auf die Stelle wo schöne Schneeflocken uns Schnörkel, die Haut Hicks zeichneten.

Hicks nickte. "Wow, Jack hat uns schon davon erzählt, sein Ohrring war ja kaum zu übersehen, tut es weh?" Plapperte Jamie ohne luft zu holen.

Bei der Frage nach Schmerz sah Sophie besorgt zu Hicks hoch.

Doch der schüttelte sanft den Kopf. "Nein, Narben selber tun selten weh, nur wenn man wächst und die Narbe gedehnt wird, aber da diese Narbe ohne Wunde entschwanden ist..., nein kein Schmerz."

Hicks fuhr sich über diese Stelle und grinste stolz. "Es ist wirklich toll."

"Es ist echt cool," grinste Jamie.

Hicks deutete mahnend mit einem Finger auf ihn.

"Denk gar nicht mal daran, nicht bevor du 17 bist."

Jack lachte als Jamie schmolte.

"Ja Dad." Sagte Jamie ironisch zu Hicks und Sophie kicherte.

"Und du auch nicht." Ergänzte Hicks noch zu Sophie und kitzelte sie durch, so das sie lachend über den Boden rollte.

Jamie stürzte sich spielerisch auf Hicks um seine Schwester zu verteidigen, was diesen umkippen ließ, was Sophie jedoch dann auf ihn springen ließ und dann kitzelten sie ihn durch.

Jack lachte sich ins Fäustchen und erinnerte sich an die Kamera von Hicks.

Die Hilfe rufe von Hicks, glucksend, ignorierend kramte er die Kamera hervor und schoss ein paar Bilder.

"Gnade, Gnade." Rief Hicks nach einiger Zeit. Die Kinder kicherten nur und machten weiter, "Jack du verräter," jammerte Hicks unter lachen und versuchte zu schmollen.

"Ohnezahn!" Rief er lachend und nach ein paar Sekunden hörte man ein tapsen und erkannte, wie ein neugieriger Hundekopf in das Zimmer lugte.

Ohnezahn trappte schwanzwedelnd zu den anderen und schleckte Hicks ab.

"Wua, du sollst mir helfen und nicht noch mitmachen, Pfui, haha, verräter." Prustete Hicks.

Die Kinder hörten auf ihn zu kitzeln, weil sie jetzt selber lachend auf dem Boden lagen.

Auch Jack bekam sich nicht mehr ein und erst recht nicht als sie einen treudofen Hundeblick von Ohnezahn später ein "uff" vernehmen und sehen wie sich Ohnezahn einfach quer auf Hicks niedergelassen hatte, Hicks unter sich festgepinnt.

Dieser lag alle Beine und Arme von sich gestreckt erschlagen und außer Atem da.

Auch die Kinder bekamen sich wieder ein.

"Braver Junge." Kommentierte Jack und tätschelte ihn am Kopf.

"Komm Bud. du kannst jetzt von mir runter." Hicks versuchte ihn irgendwie von sich runter zu schieben, nach einer Weile gab Ohnezahn auch nach, rollte sich auf den Rücken und genoss die Aufmerksamkeit Sophie's.

Erst da bemerkten sie wie zwei Personen am Türrahmen zu ihnen hinein lugten.

Stoik mit einem Telefon in der Hand und Melanie mit den Jacken der Kinder.

"Wie es aussieht habt ihr eine Menge Spaß."

-

Die Kinder waren mit Melanie, zurück nach Hause gegangen.

Jack war geblieben, was ihm überhaupt nichts ausmachte, im Gegenteil, er war sogar froh.

Sein Dad hatte ihm das Telefon in die Hand, was er sich gleich and Ohr hielt.

"Hallo?"

"Hallo, Hicks!"

"Gobber!"

"Hahaha, na du Fischknochen, ich hab einiges über dich gehört. Bist jetzt endlich

taffer geworden?" "Nein, nein ich mach nur Spaß, ich weiß ja das du taff sein kannst kleiner, würdest du es auch zeigen hättest du im Dorf weniger Probleme, ich sag dir ja immer du sollst dich verteidigen! Aber nein, der Herr springt lieber für andere ein, als für sich selbst."

Für Hicks war diese Ansprache nichts Neues, Gobber verfiel sich jedesmal in dieser.

"Gobber, deswegen hast du aber nicht angerufen."

"Ah ja, ich brauch dich in der Werkstatt Junge. Großer Auftrag."

Hicks nickte.

"Klar, spricht nichts dagegen, du hast ja schon mit Dad gesprochen?"

"Aber klar doch, und was der mir erzählt hat, lieber Holly." Gobber lachte sein lautes glucksen.

"Noch was Gobber?"

"Nein, ich erwarte dich mit gesunden Armen und leistungsfähig in der Werkstatt." Erwiderte er und legte auf.

Hicks blickte runter auf seine Arme.

Er lies einen jammernden laut aus und lies stöhnend seinen Kopf sinken.

"Ehm... Hicks? Alles in Ordnung?" Fragte er zweifelnd, als er mit verfolgte wie Hicks das Telefon auf den Boden ablegte, zu überlegen schien, überlegend auf seine Arme blickte, und jämmerlich seufzte.

Jack sah ihn mehr als verwirrt an.

Hicks sah ihn mit einem solch verzweifeltem Blick an, das Jack torkelte und sich Sicherheitsrat halber vor Hicks niederliess.

"Er sagte mit gesunden Armen" brach es jammernd aus Hicks aus.

"Gesunde Arme, weißt du was das bei ihm heißt?"

"Ehem...nein, ich denke nicht." Verlautete Jack hilflos als Hicks vor ihm herum fuchtelte.

"Ich bin doch keine Maschine,"

Jack überkam das starke Bedürfnis, Hicks einfach in den Arm zu nehmen, ihm diesen verzweifelten und süßen Blick raus zu knuddeln, aber er entschied sich dagegen und pikste Hicks einfach in die Seite als dieser weiter etwas von "will mich zu Tode schuftet," "ich bin noch zu jung um zu sterben," und "schlimmster Muskelkater überhaupt," murmelte.

Hicks zuckte zusammen, was Jack fies grinsen lies und er sich innerlich diese Stelle vermerkte.

Hicks blinzelte Jack an.

Für einen Moment dachte Jack, Hicks wäre endlich in die Welt der lebenden zurückgekehrt, doch da weiteten sich die Augen Hicks wieder und schweiften ab.

"Ughhh." Stöhnte Hicks schwer. "Er sagte großer Auftrag, BUD!"

Ohnezahn schreckte auf, doch er war die hilflosen Ausbrüche seines Herrchens wohl schon gewohnt denn er zuckte nur noch kurz mit den Ohren und legte sich wieder bequem hin.

Diesmal stand Jack aber wirklich auf und setzte sich hinter Hicks um diesen von hinten zu umarmen.

Er legte sein Kinn auf Hicks Schulter ab und Hicks legte seinen Hinterkopf auf Jacks Schulter, mit einem großen Seufzer, ab.

"Hiiiiicks." Jammerte Jack nun.

Hicks gluckste nur geschlaucht. "Oh man..." Kam noch ein kleiner letzter erschöpfter Ausruf von Hicks, bis er sich dann entspannte.

Jack nachgesucht noch bequemer in dem er Hicks näher an sich zog und dann saßen

sie da.

"Um was ging es jetzt?" Fragte Jack und Hicks lachte leise.

"Ich habe gerade mit einem, klar spricht nichts dagegen, der Hölle unterzeichnet..."

Jack schmunzelte. "Musst nächstes Mal warten bis der Deal ausgesprochen ist, bevor du zusagst Freckles."

Hicks nickte glucksend, und fragte dann: "Freckles?"

Jack lächelte nur und sagte ruhig: "Ups rausgerutscht."

Hicks schnaufte, sehr überzeugt und erwiderte: "Icicle", was Jack wiederum aufschrauben ließ.